

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

## Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger. 1876-1880 1877

302 (28.12.1877)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1019474](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1019474)

# Wilhelmshavener Tageblatt

Bestellungen auf das „Tageblatt“, welches täglich (mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- u. Festtagen) erscheint, nehmen alle Post-Expeditionen, für Wilhelmshaven die Expedition an. Preis pro Quartal 2 Mk. excl. Postzuschlag pränumerando.

## und Anzeiger.

Expedition und Buchdruckerei Mittelstraße  
der Roon- und Kaiserstraße.  
Redaction, Druck und Verlag von L. Kuhn.

Anzeigen nehmen auswärts alle Annoncen-Bureau's entgegen, und wird die Copus-Zeile oder deren Raum mit 10 Pfg. berechnet.

№ 302.

Freitag, den 28. December.

1877.

### Abonnements-Einladung.

Unsere geehrten Abonnenten sowie überhaupt alle Bewohner von Wilhelmshaven und Umgegend laden wir beim Beginne des I. Quartals 1878 zu zahlreichem Abonnement auf das

### „Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger“

hiermit ergebenst ein.

Indem wir unter Beibehaltung des bisherigen Abonnementspreises unserm Blatte im neuen Quartal ein etwas größeres Format zumessen werden, geben wir zugleich die Versicherung, daß wir immer darauf Bedacht nehmen werden, unsere Leser sowohl auf politischem wie auf allen anderen Gebieten auf dem Laufenden zu erhalten, um auf diese Weise trotz der gedrängten Kürze den schwulstigen Inhalt größerer Zeitungen vollständig zu ersetzen.

Der Abonnementspreis pro Quartal beträgt:

Für die Post-Abonnenten . . . . .	2 Mk. 90 Pfg.
Für Hiesige, in's Haus gebracht . . . . .	2 „ 25 „
Für die Abholenden . . . . .	2 „ — „

**Inserate** pro 1 Spalt. Zeile 10 Pfg. finden für Wilhelmshaven sowie für die engere und weitere Umgegend die größtmöglichste Verbreitung.

### Expedition des „Wilhelmsh. Tageblatt u. Anzeiger“.

#### Deutsches Reich.

Berlin, 24. Decbr. Der Kaiser und die Prinzen wohnten heute in der hiesigen russischen Botschaft dem Gottesdienste bei, welcher zur Feier der 100. Wiederkehr des Geburtstages Kaiser Alexanders I. von Rußland, des Großvaters des jetzigen Czaren, abgehalten wurde.

— Dem Bundesrathe ist nunmehr der Militäretat zugegangen.

— Die japanische Regierung hat die Revision des Handelsvertrags mit dem Zollvereine von 1861 beantragt.

— Die „Nordd. Allg. Ztg.“ deutet an, einem aufrichtigen und directen Friedensvermittlungsgesuche der Pforte würde eine thätkräftige Unterstützung seitens der Mächte nicht fehlen.

— Dem Reichstage wird, wie das „Tageblatt“ mittheilt, in der nächsten Session der Entwurf eines Gesetzes zur anderweitigen Regelung des Auswanderungswesens vorgelegt werden.

— Mehrere Pariser Journale melden, daß jetzt Hoffnung vorhanden sei, Deutschland noch zur Theilnahme an der bevorstehenden Weltausstellung zu veranlassen, und daß hierauf bezügliche Unterhandlungen bereits eingeleitet worden seien (??).

— Ein gefrignes Abendblatt enthält das Gerücht, daß die Ernennung des Herrn von Bennigsen zum Minister des Innern unmittelbar bevorstehe; man finde einen äußeren Anlaß zu dieser Annahme in dem Umstande, daß derselbe gestern nach Barzin berufen ist in Folge davon seine Reise nach Hannover aufgegeben hat und schon gestern Abend sich zum Reichskanzler begab.

— Bei der Berathung über den Etat der Eisenbahnverwaltung machte der Handelsminister Achenbach der Budgetkommission und dem Abgeordnetenhaus quasi den Vorwurf, daß durch die fortwährende Ueberweisung der Petitionen der unteren Eisenbahnbeamten zur Berücksichtigung an die Staatsregierung die Unzufriedenheit dieser Beamten-Kategorien immer mehr Platz greife und bei denselben unrealisirbare Hoffnungen von Neuem erweckt werden. Die Budgetkommission scheint sich diese Bemerkung des Handelsministers ad notum genommen zu haben. Wie wir nämlich dem soeben erschienenen mündlichen Berichte der Budgetkommission entnehmen, schlägt dieselbe dem Plenum vor, über eine große Anzahl Petitionen von Beamten der Staats-Eisenbahnverwaltung, und zwar von Sekretären und Buchhaltern, Betriebssekretären, Kanzlisten bei Eisenbahndirectionen und Kommissariaten, Stationsassistenten, Wagenmeistern, Packmeistern, Telegraphisten, Militärwärtern, Weichenstellern und anderen Unterbeamten, zur Tagesordnung überzugehen; ebenso über die Petitionen von Zugführern der Staats-Eisenbahnverwaltung. Die Kommission beantragt ferner: die Petitionen des Magistrats und der Handelskammer zu Breslau, betreffend den Bau eines Breslauer Oder-

hafen, sowie die der Handelskammer zu Frankfurt a. M. um Bewilligung der Mittel für die Mainkanalisation, der Staatsregierung zur Berücksichtigung zu überweisen. Ferner spricht anlässlich einer Petition aus Kulm die Kommission die Erwartung aus, daß die Staatsregierung baldigst einen Gesetzentwurf über die mehrmals in nahe Aussicht gestellte Reorganisation des Medizinalwesens vorlegen werde.

— Das „Reuter'sche Bureau“ verbreitet ein Telegramm aus Konstantinopel über die Antwort der deutschen Regierung auf die Zirkularnote der Pforte. Dieselbe sei sehr höflich gehalten. Es sei in derselben erklärt, Deutschland könne nicht interveniren. Es bedeute dies nicht, daß Deutschland nicht geneigt sei, zur Herstellung des Friedens beizutragen, gerade im Interesse des Friedens müsse Deutschland aber die Intervention ablehnen. Bezüglich der Antwort Oesterreichs ist dem „Reuter'schen Bureau“ zufolge in Konstantinopel die Ansicht verbreitet, Oesterreich werde die Unmöglichkeit einer Intervention konstatiren, weil die Zirkularnote der Pforte keine Basis für eine solche angebe. Der „Corriere d'Italia“ schreibt: Die italienische Regierung, welcher zuerst die Zirkularnote der Pforte zugestellt wurde, beilte sich der Pforte die Versicherung zu geben, daß sie, obwohl sie in der orientalischen Frage nicht so direct interessiert sei, wie andere Mächte, doch, nachdem sie sich an der Konstantinopeler Konferenz und dem Londoner Protokolle theilhaftig habe, nicht ermangeln werde, im gegebenen Momente den guten Gesinnungen der Pforte ihre guten Dienste zu leihen. Wie dem „Reuter'schen Bureau“ aus Konstantinopel vom 22. cr. gemeldet wird, ist die Nachricht, daß der englische Vertreter, Layard, der Türkei die Unterstützung Englands zugesagt habe, um die eventuelle Forderung Rußlands hinsichtlich der freien Durchfahrt durch die Dardanellen zurückzuweisen, vollständig unbegründet. Ebenso wenig habe Layard der Pforte gerathen, nicht direct mit Rußland in Unterhandlung zu treten; Layard habe überhaupt bisher weder eine Antwort auf die Note der Pforte noch auch neue Instruktionen erhalten. In den offiziellen Kreisen zu Konstantinopel ist man zur richtigen Anschauung der Lage gelangt; man telegraphirt nämlich von dort: Wie aus der Regierung nahestehenden Kreisen verlautet, scheint man bei der gegenwärtigen Sachlage auf einen Erfolg der türkischen Vermittlungsnote überhaupt nicht mehr zu rechnen. Eine offizielle Kundmachung besagt, die Regierung verfolge, indem sie die militärischen Vorbereitungen fortsetze, einzig und allein den Zweck, die Rechte und die Unabhängigkeit des Reichs zu erhalten. Zugleich wird das Volk aufgefordert, mit Vertrauen in die Zukunft zu blicken und Uebelwollenden, die die öffentliche Meinung gegen die Regierung zu beeinflussen suchen, kein Gehör zu schenken.

Stuttgart, 24. Decbr. Ober-Medizinalrath Dr. Zeller, bekannter Irrenarzt in Winnenden, ist gestorben.

### M u s l a n d.

Peſt, 23. Decbr. Fürst Gortſchakoff und die ſerbiſche Regierung haben eine Anfrage an den Grafen Andraſſy gerichtet, ob er eine Einwendung gegen die Vertreibung der Türken aus Neu-Orſowa (Ada Kaleh) und Beſetzung deſſelben habe. Andraſſy erwiderte: Die Vertreibung der Türken könne er nicht verhindern, jedoch eine Beſetzung durch Fremde würde er nicht dulden.

London, 22. Decbr. Für ein in Kilmarnock zu errichtendes Denkmal von Robert Burns ſind mehr als 2000 Pfd. St. ſammengekommen.

Das Admiralitätsgericht erkannte geſtern nach eingehender Unterſuchung des Thatbeſtandes den Kapitän des Dampfers „European“, welches Schiff am 5. d. bei Queſſant auf einen Felsen auflief und unterging, der nachläſſigen Leitung ſchuldig und entzog ihm auf ſechs Monate ſein Kapitänspatent. Von Seiten der Vertheidigung wurde eine ungewöhnlich ſtarke Strömung als Entſchuldigungsgrund angeführt.

Petersburg, 24. Decbr. Bei Empfang der Deputation der Municipalität drückte der Kaiſer ſeine Freude über ſeine Rückkehr aus und wies auf die durch die Eroberung Plewna's erreichte Genugthuung hin. Der Kaiſer ſchloß: „Wir haben viel geſehen, viel bleibt zu thun. Möge Gott helfen, das heilige Unternehmen glücklich zu beendigen.“

Gortſchakoff übernahm auf Befehl des Kaiſers wieder die Leitung der auswärtigen Angelegenheiten. Ignatieff iſt zum Mitgliede des Staatsraths ernannt.

### Vom Kriegsschauplatz.

Konſtantinopel, 24. Decbr. Ein Telegramm Muhtar Paſchas aus Erzerum vom 22. d. meldet: Nachdem die Ruſſen bis in die Ebene von Erzerum vorgedrungen, wurde gegen dieſelben türkiſche Cavallerie entſendet. Unſere Truppen mußten ſich jedoch bei dem Kampfe angeſichts der Uebermacht zurückziehen. Die Ruſſen hatten neuerdings Verſtärkungen erhalten. Die Kälte iſt ſehr ſtreng.

Nach weiteren hier vorliegenden Nachrichten erſcheint die Einſchließung Erzerums als ſehr wahrſcheinlich.

Wien, 24. Decbr. Der „Polit. Correſp.“ wird aus Buſareſt gemeldet: Es heißt, das ruſſiſche Hauptquartier werde demnächſt von Bogot nach Selwi überſiedeln. — Die durch die letzten Schneefürme beſchädigten Donaubrücken ſind wieder hergeſtellt worden.

Aus Belgrad wird derſelben Correſpondenz telegraphirt: Die Beſatzung des von den Serben erſtürmten Deſilés St. Nikolaſ beſtand aus einem Bataillon Nizams und 30 Iſcherkeſſen. Die Türken leiſteten eine Stunde lang hartnäckigen Widerſtand. Der Verluſt derſelben betrug fünf Todte und einige Verwundete, derjenige der Serben 16 Mann. Von Niſch aus verſuchten die Türken die von den Serben okkupirten Höhen Komrene wiederzunehmen, wurden jedoch mit einem Verluſt von 70 Mann zurückgewieſen.

Anläßlich des glücklichen Beginnes des ſerbiſchen Feldzuges hat der Großfürſt Nikolaus am 23. d. aus Bogot ein Telegramm an den Fürſten Milan gerichtet, in welchem er demſelben zu dem guten Anfange Glück wünſcht. — Die ſerbiſche Regierung hat beſchloſſen, Dokumente zu veröffentlichen, welche beweifen ſollen, daß die Pforte ſchon ſeit zwei Monaten gegen die Dynaſtie Obrenovic konſpirirte. — Aus Athen geht der „Polit. Correſp.“ die Nachricht zu, daß die Inſurgenten auf Kreta eine Nationalverſammlung einberufen haben behufs Einſetzung einer proviſoriſchen Regierung.

### Vermiſchtes.

Preis-Ringen nimmt gegenwärtig den Platz des Preisboxens in gewiſſen Kreiſen in England ein, die für die athletiſche Ausbildung des Mannes einen Maßſtab aus öffentlicher Kraftproben herleiten wollen und dabei perſönlichen Muth und Ausdauer im Kampfe als unzertrennliche Attribute einer phyſiſchen Ueberlegenheit hinſtellen. Das Preisboxen iſt durch das Geſetz zwar unterdrückt, wird aber immer noch unter der Hand fortbetrieben und drückt die Polizei ein Auge zu, wo ſie dies gelegentlich kann. Wir ſelbſt ſind vor zwei Jahren noch Zeugen eines Fauſtkampfes geweſen, der in der Nähe von Newmarket bald nach Sonnenaufgang zwiſchen zwei bekannten Preis-Boxern allen Ernſtes ausgefochten wurde und die Schlacht, ohne Zwiſchentreten der Behörde, erſt bei völliger Erſchöpfung der Combatanten ein Ende finden ließ. Um dieſe Art heimlich in Scene geſetzter Kämpfe ſieht die Romantik den gehörigen Zauber dann in verlockenden Farben, woraus das erforderliche Capital für die Erhaltung einer Hoſchſchule des Boxing geſchlagen wird und ſo unter den Altmeiſtern der Kunſt ſich das jugendliche Blut für öffentliche Wettkämpfe heranbildet. Das Preis-Ringen jedoch, das nicht vom Damm des Geſetzes getroffen iſt, blüht in ausgebreiteter Weiſe über ganz England und wird von den niederen Schichten der Bevölkerung heute mit demſelben Eifer gepflegt, wie vormalſ der Preiskampf, von dem es ſich in ſoweit unterſcheidet, daß eben die Fauſt nicht als Waffe mit zu Hilfe genommen werden darf, vielmehr das Körpergewicht und die Gewandtheit im Ringen, bei gewiſſen Griffen und nach beſtimmten Regeln hier den Ausſchlag geben. Dabei iſt der Verlauf des Kampfes nicht weniger aufregend. Rundle, ein Ringer von zehn Stein, ſchleuderte den riefenhaften Franzoſen Mazar von mehr als dem doppelten Körpergewicht über ſich fort wie einen Flederwiſch, das Ringen währte zwei Stunden und endete nach ſtarke Blutverluſt auf beiden Seiten mit der Niederlage des für Fortſetzung des Geſechtes unfähigen Gegners. In dieſer äußerſten Grenze am Todſchlag hat vor Kurzem zu London (Kenſal-Green) ein Ringkampf um hundert Pfund Sterling und die Championship (Gürtel) zwiſchen Rundle und Chayman, den beiden erſten Preisringern Englands, ſtattgehabt, der mit dem achtzehnten Gange und nach einer Stunde und vierzehn Minuten Geſecht den Sieg Rundle's zur Folge hatte. Dieſer Mann fordert ſeitdem jeden Ringer der Welt bis elf Stein Körpergewicht zu einem Preiskampf um fünfhundert Pfund heraus.

(Die blaue Farbe und der Wahnsinn.) Vor einigen Jahren machte eine Nachricht durch die Tagespreſſe die Runde, daß es möglich ſei, Geiſteskranke, wenn man ſolche in ein mit blauen Scheiben verſehenes Zimmer bringe, zu heilen. Bornehmlich ſollten Tobſüchtige ſofort unter dem Einfluſſe des blauen Lichtſtrahles ſich beruhigen. Die Nachricht, welche aus Italien nach Deutschland gedrungen war, fand bei der medizinischen Welt keinen Glauben, und ſchwamm als Zeitungſente wieder in das Meer der Vergeſſenheit zurück. An der Sache war aber nach dem Oktoberhefte der Zeitschrift of mental science doch viel Wahres. Der dirigirende Arzt der Irrenanſtalt zu Maidſtone in der Graſſchaft Kent in England, Dr. Davis theilt hier mit, daß er eine Anzahl von Zimmern ſeit einigen Jahren mit blauen Fenſterſcheiben verſehen habe und darin eine größere Anzahl von Tobſüchtigen behandle. Bei vielen derſelben war der Effect ein ſtaunenswerth raſcher und merkwürdiger, indem bei allen Denjenigen, bei welchen eine Wirkung eintrat, ſolche ſchon am dritten Tage, nachdem ſie in das betreffende Zimmer gekommen waren, bemerkbar wurde. Wahnsinnige, welche ſich ſtets verunreinigten, verlangten, nachdem ſie drei Tage im blauen Zimmer waren, in der vernünftigen Weiſe Waſſer zum Reinigen, was ſie ſonſt nie geſehen und waren ganz erſtaunt darüber, daß ſie ſeit her ſo ſchmutzig geweſen. Tobſüchtige, welche alles zerſchlugen, bedauerten vom dritten Tage ihres Aufenthaltes im blauen Zimmer an ihre Unarten. Hyſteriſche Mädchen, welche an Geiſtesſchwäche und Krämpfe litten, verloren dieſelben im blauen Zimmer. Dr. Davis machte außerdem die eigenthümliche Bemerkung, daß ſtets am dritten Tage, wenn der kritiſche Moment der Beſſerung eintrat, die Patienten bedeutend Klage über Stirnkopfschmerzen führten, was jedoch vorübergehend war; mit dem Eintritte der Kopfschmerzen trat auch Beſſerung der Geiſtesſtörung ein. Seit einiger Zeit werden auch in Deutschland derartige Einrichtungen benutzt, ſo z. B. in der Erlenneyer'schen Heilanſtalt in Bendorf bei Coblenz.

(Wie das Raſiren zur Leidenschaft wird.) In Schottland erzählt man folgende Anekdote. Ein Geiſtlicher litt an Halbschmerzen und der Arzt ertheilte ihm den Rath, ein heißes Glas Punſch zu trinken. O, Gott, jammerte der fromme Mann, ich habe Zeit meines Lebens der Gemeinde und meiner Haushälterin Enthaltſamkeit von geiſtigen Getränken gepredigt und ſolle jetzt ſelber . . . . Die gute alte Mary würde, wenn ich heißes Waſſer verlangte, ſofort mein Vorhaben errathen. Verlangen Sie doch heißes Waſſer zum Raſiren, jagte der Doktor und der Geiſtliche unterwarf ſich. Nach einem halben Jahre geht der Arzt an der Thür des Geiſtlichen vorüber und da er die Haushälterin ſeiner Hochwürden gebeugt und finſterblickend auf der Schwelle ſtehen ſieht, ſo fragt er: Wie geht's dem Herrn? Iſt verrückt geworden, erwiderte die Alte. Wie das? Raſirt ſich täglich zwanzigmal.

Die norwegiſche Stadt Levanger (am Drontheimer Fjord) iſt am Mittwoch Abend voriger Woche faſt gänzlich niedergebrannt. Das Feuer, welches um 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Abends in einer Branntweinbrennerei ausbrach, verpflanzte ſich bei einem ſtarke Weſtſturm in wenigen Minuten nach drei verſchiedenen Stellen und da der Wind mehrfach umſprang, ſo war an Wiſchen kaum zu denken. Von 136 Häuſern, welche zuſammen zu 962,120 Kr. verſichert waren, wurden 23 mit einer Verſicherungssumme von 143,800 Kronen gerettet. Das Poſtgebäude, das Rathhaus und die Apotheke wurden ein Raub der Flammen; dagegen wurde das Diſtrictgefängniß gerettet. An Mobilien und Waaren iſt Manches gerettet worden, jedoch ſind viele Einwohner hart betroffen worden, da ſie gar nicht verſichert hatten. Faſt 900 Menſchen ſind obdachlos. Am Freitag ging ein Dampfſchiff mit Lebensmitteln von Drontheim nach Levanger ab.

### Wetterbericht der Deutſchen Seewarte.

Uebersicht der Witterung vom 24. December.

Im Nordweſten iſt neuer ſtarke Barometerfall eingetreten, zwei tiefe barometriſche Minima liegen in der nördlichen Nordſee und Nordſchweden und bedingen höchſt unruhige Witterung in der ganzen Nordhälfte Europas, Schneesturm in Norwegen und an Schottlands Nordküſte böige Winde aus Nordweſt in Großbritannien und Südweſt an der deutſchen Nordſeeküſte, bedeutende Erwärmung und Thauwetter in Südweſtdeutschland, während in Schweden endlich Froſt eingetreten iſt. Faſt in ganz Deutschland hat Schneefall, in Chriſtianſund Gewitter ſtattgefunden.

## Schweine-Verkauf.

Der Handelsmann Bunk aus Hattersum läßt am

Sonnabend, 29. d. M.,  
Nachm. 2 Uhr

anfangend, in Ch. Harms Behausung zu Ebberiege

ca. 20—30 Stück große  
u. kleine Schweine

öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.  
Neuende, 23. Decbr. 1877.

H. C. Cornelissen, Auct.

### Zu vermieten.

Eine Stube mit Kammer bei  
Frau **Rost**,  
im Hause der Steuerkasse.

## Gratulationskarten

in großer Auswahl.  
Belfort. **D. Stünkel.**

## Ein Lehrling,

der die Buchdruckerei zu erlernen  
wünscht, kann unter günstigen Bedingungen  
sodort eintreten in der

Exped. d. **Wilhelmshav.**  
**Zeitung**.

## Ausschnitt

in Sohl- u. Oberleder.

Elfaß. **Th. W. Lübben.**

### Zu vermieten.

Möblirte Zimmer.  
**Nothes Schloß.**  
**Christians.**

Heute eröffnete im Hause des Herrn  
Joh. Wilkens, an der Straße vom Bahn-  
hof nach Belfort, eine

## Restaurations- und Bierhalle

und lade ein geehrtes Publikum zum fleißi-  
gen Besuch ergebenst ein.

**A. v. Cöln.**

## Verloren.

### Ein Pelzkragen.

Gegen gute Belohnung abzugeben in  
der Exped. d. Bl.

Sonntag, den 30. December, und Dienstag,  
den 1. Januar finden im Saale des Hrn.

**J. S. Albers** zu Belfort

theatral. = declamator.

## Abendunterhaltungen

mit neuem Programm statt.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

Hochachtungsvoll

**J. S. Albers.**

## Gesucht.

Ein Lehrling für das Barbierge-  
schäft sucht baldigst

**Ferd. Rißner**, Heilgehülfe,  
Belfort, Oldenburgerstr. No. 4.

## Tannin-Kuren,

das Vorzüglichste zur Wiederherstel-  
lung der zerrütteten Gesundheit, wer-  
den von einem in vielen Krankheits-  
fällen erprobten Manne geleitet.

Man erfährt Näheres durch die  
Expedition des „Berliner Wochen-  
blattes“, **Berlin S.**, Neue Jacob-  
straße 6, sub D. R. 20.

Besten geräucherten westphälischen

Schinken, Schinkenwurst,  
beste Cervelatwurst,  
Leberwurst, Sülze,  
**Wiener Würste**

empfiehlt

**E. Wetschky.**

## Bei allen katarthalischen Leiden,

wie Husten, Heiserkeit, Grippe, Hals- und Brustschmerzen, Verschleimung, Raub-  
heit, Kitzel oder Krägen im Halse, Krampf-, Reiz- und Stiechhusten, selbst bei  
beginnenden Kehlkopf- und Lungenleiden wirkt der seit bereits 17 Jahren welt-  
bekannte **L. W. Eggers'sche Fenchelhonig** reizmildernd und besänftigend,  
er befördert auffallend den Auswurf des zähen stockenden Schleimes und ver-  
mindert die Husten-Anfälle, auch wird der so unangenehme Reiz oder Kitzel  
im Kehlkopf sehr bald dadurch gehoben und mit ihm die häufigste Ursache der  
**fatalen Schlaflosigkeit**. Um nicht durch eine der zahlreichen Nach-  
pflüchungen dieses bewährten Mittels hinter's Licht geführt zu werden, wolle  
man sich merken, daß der **L. W. Eggers'sche Fenchelhonig**, kenntlich  
an Siegel, Facsimile, sowie an der im Glase eingebraunten Firma von  
**L. W. Eggers in Breslau** allein echt zu haben ist in **Wilhelmshaven**  
bei **E. Wetschky**; in **Fever** bei **J. G. Sarenberg**.

## Victoria-Hotel

(früher Hotel Keese).

Freitag, den 28. December:

### Große

## magische Vorstellung

des berühmten Prestidigitateurs und Antispiritualisten

**Mr. A. E. NEUBOURS.**

Das Neueste in der orientalischen  
**Abra-cadabra.**

Egyptische u. Indische Fingerzauberei,  
humoristische Unterhaltungen u. praktische  
Versuche im sogen. amerikan. Anti-  
spiritualismus.

**Klopfgeisterei. — Tischrücken.**  
**Das gefesselte Medium.**

Anfang 7 Uhr.

Entree: 1. Platz Mk. 1.25, 2. Platz 75 Pfg.  
Gallerie 50 Pfg.

Heute und folgende Tage:

**Musikalische**

## Abendunterhaltung

von der Gesellschaft **Otto**  
**Heppens.** **Ciekhoff.**

## Filzschuhe

für Herren, Damen und Kinder,

Filzsohlen, sowie

Herren-Filzstiefel

empfiehlt zu den billigsten Preisen

Elfaß. **Th. W. Lübben.**

Der bekannte Mariner, der am 2.  
Weihnachtstage aus der Garderobe bei  
Hrn. Thomas einen gr. Regenmantel und  
Baschlic mitgenommen, wird ersucht, selbige  
sodort retourzusenden, da sonst weitere  
Schritte geschehen werden.

## Todes-Anzeige.

Diese Nacht 2 Uhr endete ein sanfter  
Tod nach 1jährigem Leiden das Leben  
meiner geliebten Frau im Alter von 47  
Jahren 11 Monaten 28 Tagen.

Um stille Theilnahme bitten

**H. Harms** u. Kinder.

Wilhelmshaven, 25. Decbr. 1877.

Die Beerdigung findet Sonnabend,  
29. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, von  
hier aus nach Hovsten statt.

# Geschäfts-Anzeiger.

**Aug. Schild,**  
Schmiedemeister, Neuheppens,  
empfiehlt sich zur Anfertigung von  
Schmiede- und Schlosserarbeiten.

**Stets das Neueste!**

Zu  
**Gelegenheits-Geschenken**

empfehle ich  
mein **großes Lager** von  
**Leder- und Galanteriewaaren,**  
als: Damentaschen, Nähneccessaires,  
Schreibmappen, Brief- und Cigarren-  
taschen, Portemonnaies, Feuerzeuge,  
Schereu-Stuis, Visites, Notizbücher,  
Photographie-Albuns mit und ohne  
Musik, Reise-Neccessaires mit und ohne  
Einrichtung zc.

**Fächer,** Bonbonieren, Flacons, Hand-  
schuh- und Taschentuch-Kästen.

**Schmuckfachen** in größter Auswahl  
Einsteckfämme Armbänder, Brochen  
und Ohrringe, Ketten, Medaillons,  
und Kreuze, Manschett- u. Chemisett-  
Knöpfe, Uhrketten, Chatelaines, Haar-  
nadeln zc. in Schildpatt, Elfenbein,  
Silber-Filigrain, oxyd. Silber, äch-  
ten Granaten, Corallen, Jet zc.

**Parfümerien und Toiletteseifen**  
in eleganter Ausstattung.

**C. Schlotte,** Bremen, Obernstr. 41.

**Möbel-Lager**

von **Rud. Albers,**  
Neuheppens, Bismarckstr. 62.

**COMMISSIONS-GARTEN.**

Täglich **Restauration.**  
Gustav Janssen.

**F. W. Greiff,**

**Bahnhofsstr. 5** (gegenüb. d. Bahnh.),  
Anfertigung von allen Tapezierer- und  
Polsterarbeiten.

**Bremer St. Pauli-Bier-Nie-  
derlage Braumbier, Culmbacher  
und Böhmischbier.**

Preuss, Bierverleger Oldenburgerstr.

**Bier-Niederlage**

der **Dortmunder Actien-Brauerei.**  
**Restauration und Billard.**  
**SELTERS-WASSER.**  
Buchmeyer & Endelmann.

**Keine Hühneraugen mehr!**

Die bei mir vorrätigen bewährten  
Hühneraugen-Pflaster lindern **sofort**  
den Schmerz und vertilgen das Hühner-  
auge sicher. Stk. 1 Sgr., Dk. 9 Sgr.

**C. Schlotte,** Bremen, Obernstr. 41.

Bei Franko-Einsendung von 10 Sgr.  
in Marken erfolgt 1 Dkd. franko.

**Getragene Kleidungsstücke, Uhren,  
Betten, Möbel, Uniform-Tressen,  
Gold- und Silbersachen zc. kauft  
und verkauft**

Neuheppens. **Priet.**

**ED. NULTSCH,** Schlossermeister.  
Anfertigung von allen Schlosserarbeiten  
und Geldschranken.

**Sargmagazin.**

Neuheppens, Neustr. 5.  
B. Janssen.

Vermessungen, Theilungen, Nivelle-  
ments, Ent- und Bewässerungen wer-  
den von dem unterzeichneten vereideten  
Vermessungs-Beamten, wohnhaft in  
dem Hause des Herrn Schumacher,  
Mittelstraße, schnell und unter billigen  
Bedingungen ausgeführt.

Schwebler.

**An- & Verkauf**

von getragenen Kleidungsstücken, Uhren,  
Möbeln zc.

Neuheppens. **Schulstadt.**

**J. C. Focken.**

Billigste Bezugsquelle f. **Deldruck-  
bilder.**

Deldruckbilder mit Rahmen von  
5 Mark an.

**A. Dembikky**

empfiehlt seine

**Schmiede- u. Schlosserwerk-  
statt** für Fußbeschlag, Wagenbau,  
Bau- und Maschinenarbeiten.

**L. Kuhn.**

**Buchdruckerei.**

Expedition des **Tageblatts.**

**Besorgung von Anzeigen**  
in alle in- und ausländischen Blätter.

**Lithographische Arbeiten**  
werden schnellstens besorgt.

**Lager von Copir-Tinte**  
und **Spielkarten.**

**Rechnungsformulare** aller Art.

**FIRMA-STEMPEL**  
Datum-, Giro-, Paginir- und Nummerir-  
Maschinen, Beschrift-, Schablonen, so-  
wie alle sonstigen Gravirarbeiten.

**Robert Wolf.**

**Taback- & Cigarren-Geschäft**

Koon- und Prinzenstraßen-Ecke.

**Seifenfabrik**

Neu-Heppens.

Verkauf en gros und en détail.  
Grüne und weiße Schmierseife, Kern-  
seife I. u. II., Toiletten-, Glycerin- und  
Transparentseifen, Pottasche, Soda,  
Chlorkalk, Glycerin, Schwefelsäure.

**C. Herrmann.**

**Wilhelmshavener Sparkasse,**

**Geld- und Wechsel-Geschäft.**

An- und Verkauf von Staatspapieren.

**Stahl = Haarbürsten**

frottiren sanft und angenehm die Kopf-  
haut, verhindern durch regelmäßigen  
Gebrauch das **Ergrauen** und **Aus-  
fallen** der Haare und befreien die  
Kopfhaut von den lästigen **Schup-  
pen** (Schinn).

Preis pro Stück 4 Mark, 5 Mark  
und 6 Mark.

Bei Franko-Einsendung des Betrags,  
sowie 5 Sgr. für Porto, erfolgt Franko-  
Zusendung.

**C. Schlotte,** Bremen, Obernstr. 41.

**W. Heinze.**

Lager von allen Sorten  
**Instrumenten und Saiten.**

**Anzeigen**  
aller Art,

Gerichtliche Bekanntmachungen und Auf-  
forderungen, öffentliche Verpachtungen  
und Verkäufe, Geschäfts-Empfehlungen,  
Familien-Nachrichten, Stellegesuche zc. zc.,  
werden durch die

**Annoncen-Expedition**

von

**C. Schlotte in Bremen**  
für sämtliche Zeitungen, Wochenblätter,  
Fach-Zeitschriften zc. in Deutschland, so-  
wie in Europa, Amerika, Australien zc.  
angenommen und zu Originalpreisen  
prompt befördert.

Kosten-Anschläge werden auf Wunsch  
vorher aufgestellt, sowie jede weitere  
Auskunft bereitwilligst erteilt.

**E. Schlotte,**

Annoncen-Expedition in Bremen.

**Bade-Anstalt von C. Langner,**

vis-à-vis der großen Kaserne.

Gedffnet von Morgens 8—1 Uhr Abends

Mein reichhaltiges

**Nähmaschinen-Lager,**

der bewährtesten Fabrikate, halte  
bestens empfohlen. Theilzahlungen be-  
willigt. Unterricht gratis.

**Theod. J. Boff.**

Annahme von

**Herren- und Damen-  
Garderobe**

für die **W. Spindler'sche** Färberei und  
Reinigungsanstalt in Berlin von  
Frau **H. Westphal,** verläng. Koonstr. 58  
in der Nähe des Bahnhofs.  
Absendung jede Woche.

**Getragene Kleidungsstücke, Uhren,  
Betten, Möbel, Uniform-Tressen,  
Gold- und Silbersachen zc. kauft  
und verkauft**

Neuheppens, Ellbogenstraße 70.

**H. Baumann.**

**F. DABEL,** Klempner-  
meister,

empfiehlt sein Lager von  
Petroleum-Kochmaschinen, verzinnnten  
Kochgeschirren, Lampen zc.

**Toel & Böge,**

Koonstraße.

**Pianino- und Mö-  
bel-Lager.**

**Hautbürsten,**

in Form von Handschuhen und Reib-  
bändern, empfohlen von Prof. Dr. **B.  
Langenbeck** und Dr. **Angelstein**  
in Berlin, dienen zum Frottiren des  
ganzen Körpers und werden mit sicherem  
Erfolge angewandt gegen Schlaflosigkeit,  
Jucken der Haut, Beklemmungen, kalte  
Füße, nervösen Kopfschmerz, Herzensschuß,  
Blutstodungen, Schlaganfälle, Starr-  
krampf, Rheumatismus, Ohrenweizen,  
rheumatischen Zahnschmerz u. a. m.

Preis für ein Paar Hauthandschuhe  
6 Mark.

Preis für ein Rücken-Reibband 6 M.  
Bei Aufträgen von außerhalb erbitte  
ich mir die Angabe, ob die Handschuhe  
für Herren oder für Damen bestimmt  
sind.

**C. Schlotte,**

Obernstraße 41, Bremen.